



Gemeindebrief

Jugendbefragung 2019: Dein Leben im Landkreis München

Was ist für Jugendliche an deinem Wohnort wichtig? Wo triffst du dich mit deinem/n Freund/innen? Für was oder wen engagierst du dich in deiner Freizeit? Diese und viele weitere Fragen zum Alltag junger Menschen beinhaltet die Online-Umfrage des Kreisjugendring München-Land (KJR). Mach mit bei der Jugendbefragung 2019 für alle Jugendlichen zwischen 10 und 21 Jahren aus dem Landkreis auf www.jb19.de. Die Umfrage dauert ca. 15 Minuten und ist selbstverständlich anonym. Dein Feedback hilft die Angebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis München zu verbessern. Zusätzlich gibt es tolle Preise zu gewinnen. (Teilnahmezeitraum vom 15. Februar bis 31. März 2019).

Seniorensprechstunde

Die nächste Sprechstunde für Senioren findet am *Donnerstag, 7. März*, um 10.00 Uhr im Familienzentrum, Käthe-Kruse-Straße 1, statt.

Sie können aber auch die Seniorenbeauftragten Herrn Vogl (Tel. 08178/9599089) oder Frau v. Pfeil (08178/4540) jederzeit anrufen und Ihr Anliegen klären.

Weitere Termine: 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 5. September, 7. November, 5. Dezember.

Umwelttipp des Monats - Plastikfasten

Die Erde leidet unter der Plastikflut. Weltweit sind Meereslebewesen und ihr Lebensraum durch Plastikmüll bedroht. Hauptursache sind Verpackungen und Einwegartikel. Viele kleine Schritte können viel bewirken: Warum nicht einmal zum Wohle der Umwelt „plastikfasten“?

- **Tragende Rolle:** Egal ob aus Baumwolle, Jute oder notfalls auch Kunstfaser – zum umweltbewussten Einkaufen gehört die Mehrweg-Tragetasche, ein Rucksack oder Korb. Mit kleingefalteten Beuteln sind wir auch für Spontaneinkäufe gerüstet.
- **Unverpackt:** Beim Einkaufen fällt viel Plastikmüll an. Mit wiederbefüllbaren Behältern an Wurst- und Käsetheke und dem gezielten Griff zu nicht verpacktem Obst und Gemüse zeigen Sie als Kunde, was Ihnen wichtig ist. Als „Denkzettel“ können Sie überflüssige Plastikverpackungen im Laden lassen – oder gleich neue Erfahrungen in einem „Unverpackt“-Laden sammeln. Adressen finden Sie unter <https://11ie.de/uebersicht-der-unverpacktlaeden/>.
- **Mehrweg statt Einweg:** Wasser in Einweg-Plastikflaschen, Coffee-to-go-Becher, Fertigerichte und Snacks in Plastik – das muss nicht sein. Echte Mehrwegflaschen, am besten aus Glas, eine (Edelstahl)Trinkflasche mit Leitungswasser, ein Thermobecher zum Wiederbefüllen oder sogar der Kaffeegenuss im Sitzen – all das erspart jede Menge Plastikmüll und Ihrer Gesundheit Schadstoffe. Machen Sie Ihre Plastikfastenwochen zu Genusswochen mit frisch zubereiteten Lebensmitteln – in Glas- oder Edeldahldosen auch für unterwegs.
- **Je länger, je lieber:** Zu kurzlebigen Kunststoffartikel gibt es meist Alternativen aus Holz, Glas oder Metall. Die können zwar beim Kauf teurer sein, halten gewöhnlich aber auch länger als Kunststoff und sind weniger problematisch in Herstellung und Entsorgung. Vorhandene Plastikprodukte lassen sich häufig sinnvoll umnutzen statt weggeworfen zu werden.
- Information und Inspiration finden sie auf der Themenseite des BUND unter: www.bund.net/chemie/achtung-plastik/plastikfasten.

Winterdienst – Dank an Helfer

Unwetterartige Schneefälle haben Anfang Januar die Straßen in unserer Gemeinde fast unpassierbar gemacht. Der gemeindliche Räumdienst musste schon nach zwei Tagen vom Räumen auf Abfahren des Schnees umstellen, um überhaupt wieder Platz für den wegzuräumenden Schnee zu erhalten. Hierzu wurden von der Gemeinde umgehend Privatunternehmen und örtliche Landwirte mit zwei Radladern, einem LKW, Kipp-Fahrzeugen sowie zwei Traktoren mit Räumschild und ein Unimog zur Unterstützung beauftragt.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde und die Nachbarwehren aus Baierbrunn und Pülach mussten mit Unterstützung des Katastrophenschutzes und der Feuerwehr des Landkreises München das Flachdach der Turnhalle, das Nebengebäude der KiTa an der Käthe-Kruse-Straße und das Dach der Ebenhausener Feuerwehr abräumen. Weitere starke Schneefälle haben den gemeindlichen Bauhof und die Privatunternehmen über Wochen stark beansprucht. Allein im Januar hatte jeder Mitarbeiter des Bauhofes/Haustechnik im Schnitt 80 Überstunden zu verzeichnen. Die Kosten für externe Arbeiten betragen etwa 40.000 Euro zusätzlich.

Die Gemeinde dankt allen Helfern der Feuerwehren, den Privatunternehmen und den Mitarbeitern des gemeindlichen Räumdienstes für ihren außergewöhnlichen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit sehr herzlich! Auch den Bürgerinnen und Bürgern, die ihrer Räum- und Streupflicht – soweit es ging – nachgekommen sind, die den Straßenraum soweit möglich freigehalten haben und umsichtig und verständnisvoll mit der teilweise schwierigen Situation umgegangen sind, danken wir ebenfalls sehr herzlich. Ebenso gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses für ihre umsichtige telefonische Klärung von Fragen und Hinweisen bei der Bewältigung der extremen Schneefälle.

Um auf die nächsten starken Schneefälle noch besser vorbereitet zu sein, hat der Gemeinderat beschlossen, die 50 Jahre alte Schneeschleuder durch eine neue leistungsstarke Schleuder zu ersetzen.

Renaturierung des Möslweiher

Der Möslweiher am Stadtweg ist als sogenanntes Toteisloch ein Relikt der letzten Eiszeit. Er hat sich als wertvoller Lebensraum zum Beispiel für Springfrösche, Grasfrösche und Erdkröten entwickelt und weist eine besondere Artenausstattung und Artenvielfalt auf. Zum Erhalt und zur Verbesserung dieses Biotopes wurde die Landschaftsarchitektin Frau Coulon-Fontenay für die Erstellung von Pflegeplänen, örtliche Erhebung der Vegetation und die Begleitung der Pflegemaßnahmen beauftragt. Es wurde ein Teil der 30 cm dicken Schlammsschicht an der Gewässer-sole entfernt und der Bewuchs um den Weiher gelichtet, um eine artenreiche Übergangszone vom Gewässer zu den Wiesen zu erhalten.

Die Kosten für diese Maßnahme betragen insgesamt 15.000 Euro. Hierfür hat die Gemeinde bei der Regierung von Oberbayern einen Zuschussantrag gestellt. Auf Grund der Bedeutung dieser Pflegemaßnahme wurde ein Zuschuss von 90% zugesagt. Im Weiteren plant die Gemeinde mittelfristig die Renaturierung des Rößlweiher.

Sozialer Wohnungsbau – Baubeginn an der Schorner Straße

Für das erste Gebäude mit sozialverträglichen Mieten der Gemeinde ist der Startschuss gefallen. Die Bagger sind angerückt, um die Baugrube zu erstellen. Ab Anfang März wird dann mit dem Rohbau begonnen, so dass im Frühsommer der Innenausbau durchgeführt werden kann. Die Bezugsfertigkeit ist für Anfang nächsten Jahres vorgesehen.

Probleme bereiten derzeit die stark gestiegenen Baukosten sowie die eingeschränkte Verfügbarkeit von Firmen des Baugewerbes.



Dr. Matthias Ruhdorfer
Erster Bürgermeister